

Deutsch lernen – Deutschland erleben!



Die erste Woche im Sommersprachkurs von aubiko e.V. ist nun vorbei und Sie alle können es sicherlich kaum erwarten, zu erfahren, was Ihr Kind bisher hier in Hamburg gemacht hat. Die Gruppe Schüler und Lehrer von der Deutschen Schule in Cali sind am Samstagabend sicher am Flughafen Hamburg angekommen. Rike, aubiko Vorstandsmitglied, und Elke, eine der Deutschsprachlehrerinnen, haben sie mit Kolumbienflagge und „Herzlich Willkommen“ in Empfang genommen.

Dann ging es mit einem Reisebus zum Hotel „Sunderhof“. Dort wartete das Abendessen auf die Kinder. Da es der erste Abend war, haben wir uns für Pizza entschieden (so richtig Deutsch wurde es dann erst zum Frühstück). In ihren Zimmern waren die Betten schon bezogen und für jeden lag eine kleine Überraschung auf dem Kopfkissen. Danach ging es nach der langen Reise erstmal ins Bett.



Sonntag war der erste richtige Tag in Deutschland und er startete mit einem richtigen deutschen Frühstück mit Brötchen, Brot, Müsli, Obst, verschiedene Sorten Joghurt, Wurst, Käse, Eiern und verschiedenen Sorten Käse. Dazu gab es Saft, Wasser, Kakao und verschiedene Sorten Tee. Dann fuhren wir mit dem Zug ins Hamburger Zentrum.

Am Montag gab es einen frühen Start in den Tag mit dem ersten Deutschkurs gleich nach dem Frühstück. Hier diskutierten die Schüler darüber, was sie in Hamburg gesehen haben und sie lernten die Namen der wichtigsten Sehenswürdigkeiten in der Stadt. Sie haben sich auch damit beschäftigt, wie man jemanden vorstellt und seine Hobbies oder Lieblingsachen beschreibt. Ein wichtiges Wort werden sie auf jeden Fall hier oft brauchen – „wechselhaft“. Nur so kann man nämlich das Wetter hier beschreiben. Am Ende des Deutschkurses sangen wir „Hamburg meine Perle“ und tanzten um die Stühle. Nach dem Mittagessen hatten die Kinder Freizeit, um die Umgebung zu erkunden und auf den Hotelanlagen zu spielen und Sport zu treiben. Das Highlight des Tages war eine Runde Kegeln am Abend (ähnlich wie Bowling). Die Kinder hatten sehr viel Spaß und haben sogar in Teams einen Wettbewerb gemacht. Vor dem Schlafengehen hatten sie noch die Möglichkeit mit ihren Eltern zu skypen.

Der Sprachkurs ging am Dienstagmorgen weiter und die Schüler lernten einfache Fragen in Deutsch zu stellen und zu beantworten. Es wurden auch Poster gestaltet, um sie am Ende der Woche im Unterricht in einer deutschen Schule zu präsentieren. Außerdem sprachen sie über die Nordsee nordwestlich von Hamburg und das Naturschutzgebiet „Wattenmeer“, um sich auf die Reise am nächsten Tag vorzubereiten.

Am Nachmittag ging es wieder nach Hamburg, um durch den alten Elbtunnel am Hafen zu laufen. Der Tunnel geht unter dem Fluss hindurch und ist über 100 Jahre alt. Auf der anderen Seite konnte die Gruppe tolle Bilder vom Panorama der Stadt machen und trotz regnerischem Wetter ein leckeres Eis genießen. Wieder im Hotel wurden nach dem Abendessen die Poster fertiggestellt, und es wurde alles für die Fahrt am nächsten Tag vorbereitet.



Am Mittwoch ging dann der Ausflug nach Cuxhaven los. Im Zug zogen die Kinder Lose für ein Spiel, welches in Cuxhaven angekommen direkt begonnen wurde. Einige Kinder hatten das Wort „Stadtführer“ gezogen, was bedeutete, dass sie den Rest der Gruppe durch den Ort zu einem bestimmten Punkt führen mussten, indem sie Passanten auf Deutsch nach dem Weg fragten.



Die ersten drei Stadtführer (Sarah, Felipe und Natalia) mussten den Weg zu einem großen Schiff im Park finden. Mit dieser Aufgabe sind die Kinder sehr gut klargekommen, da sie sehr engagiert waren und viele Passanten angesprochen haben. Am Schiff angekommen, gab es eine Essenspause. Danach erfuhren die Kinder etwas über Cuxhaven, beispielsweise, dass dort der Fluss Elbe in die Nordsee mündet. Anschließend wurde das Stadtführerspiel wiederholt, wobei es nun neue Stadtführer (Andrew Peter, Manuela M. und Isabella) gab, die uns diesmal zur „Alten Liebe“ führen sollten. Auf dem Weg haben die Kinder das Wort „Deich“ gelernt und erfuhren, welche wichtige Funktion Deiche erfüllen.

An der alten Liebe beobachteten wir die riesigen Containerschiffe, die aus allen möglichen Ländern kommen. Von dort aus sind wir mit den Kindern in Minibussen an den Strand gefahren, wo alle überrascht waren, wie windig es am Meer in Deutschland ist. Die Kinder hatten trotzdem viel Spaß dabei am Strand zu spazieren, zu toben und Muscheln zu sammeln. Ein paar der Kinder haben mit deutschen Kindern Fußball gespielt. Einige Zeit später sind wir nach Duhnen, einem kleinen Ort neben Cuxhaven spaziert. Dort haben wir etwas gegessen und uns die Geschäfte angeschaut. Abends hat uns ein Reisebus abgeholt, der uns zur Jugendherberge nach Otterndorf gefahren hat. In der Jugendherberge

angekommen, haben die Kinder mit Hilfe der Betreuer die Betten in ihren Zimmern bezogen. Danach gab es dann noch Abendessen, und anschließend sind die Kinder müde ins Bett gegangen.

Am Donnerstag gab es ein sehr leckeres Frühstück mit viel Auswahl. Danach ging es auch schon zum Strand, da eine Wattwanderung auf dem Programm stand. In Deutschland gibt es Ebbe und Flut. Wenn Ebbe ist, ist das Wasser sehr weit weg und man kann deshalb dort spazieren, wo sonst Wasser ist. Mit einer professionellen Führerin sind die Kinder auf dem Watt gewandert und haben dabei viel gelernt, zum Beispiel, dass die Muscheln das Meer reinigen und die Wattwürmer den Sand. Die Kinder haben Krabben und Krebse bestaunen können und dabei mehr über das Ökosystem erfahren.



Nach dem Mittagessen in der Jugendherberge hatten die Kinder Freude daran, bis zur Abfahrt Tischtennis, Fußball oder auf dem Spielplatz vor der Herberge zu spielen. Während wir auf den Zug warteten, haben wir „Ich sehe was, was du nicht siehst“ gespielt.



Am Freitag haben die Kinder Marion-Dönhoff-Gymnasium besucht. Sie haben da die schönen Plakate über Kolumbien und ihre Schule mitgenommen, an denen sie schon vor zwei Tagen gearbeitet haben. Sie haben sich in drei Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe beteiligte sich am Unterricht in verschiedenen Klassen. Die Kinder haben sich vorgestellt, danach haben sie Kolumbien und ihre Schule präsentiert. Alle Kinder haben dabei aktiv teilgenommen.

Wir vom aubiko Team freuen uns besonders darüber, dass die Kinder gut und gerne essen. Es scheint ihnen sehr gut zu schmecken, auch wenn viele Sachen neu sind. Die Kinder probieren gern Neues aus und stellen dann begeistert fest „es schmeckt“.